

VR-SPECIAL "BzB/BFS"-WE ARE SPECIAL

Berufsfindung mit Virtual Reality - Ein neuer Baustein im Konzept des Übergangssystems



Virtual Reality – mittels moderner Technik dürfen die Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen Gelnhausen erleben, wie man sich in der virtuellen Welt bewegen kann. Die Schulformen der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung und der Berufsfachschule sind nun stolze Besitzer von neun Virtual Reality Brillen, die ihnen einen weiteren digitalen Weg zu pädagogisch wertvollen Lerninhalten ermöglichen.

Bislang wurden bereits Lehrkräfte geschult, um die jungen Menschen mit der Technik vertraut zu machen. Aber auch Schülerinnen und

Schüler werden als VR-Expertinnen und VR-Experten ausgebildet, um die individuelle Brille wiederum den Mitschülerinnen und Mitschülern erklären zu können. Kompliziert ist die Handhabung nicht - doch kaum hat man die Brille auf dem Kopf, versinkt der Betrachter in eine andere Welt. Durch Drehen des Oberkörpers wird der 360 Grad Blickwinkel ermöglicht und, ausgestattet mit einem Controller in der Hand, beginnt eine abwechslungsreiche Reise.

Das Internet bietet viele spannende Möglichkeiten für einen pädagogisch sinnvollen Einsatz der Brillen. Derzeit werden die Brillen insbesondere im Bereich der beruflichen Orientierung eingesetzt. Das Kennenlernen von Berufen ist in den Übergangssystemen zur beruflichen Ausbildung ein wichtiger Baustein der Berufsfindung und wird über viele weitere Angebote unterstützt. Jetzt können mittels der neuartigen Brillen Berufe nicht nur theoretisch kennengelernt, sondern am eigenen Körper erfahren



werden – denn der Betrachter taucht im wahrsten Sinne des Wortes ein in die virtuelle Welt des im Vorfeld ausgewählten Wunschberufs. Das Arbeiten am Flughafen, im Einzelhandel, bei der Polizei und 150 weitere Ausbildungsberufe können in Fünf-Minuten-Sequenzen erlebt und am eigenen Körper erfahren werden. Die Lernenden fühlen sich, als seien sie selbst der Auszubildende, der sich auf einmal mittendrin in seinem zukünftigen Berufsleben befindet, welches sie im Anschluss an ihre 2-jährige Schulzeit erwartet.

Der Einsatz der VR-Brillen ist Baustein eines umfangreichen Berufsprojekts, das mehrere von den Lernenden erarbeitete Stationen umfasst. Aktuell sind jedoch Einschränkungen aufgrund der coronabedingten Hygienebedingungen zu beachten, so dass sich nicht das gesamte Konzept

realisieren lässt. An dieser Stelle zeigt sich, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf den schulischen Alltag hat.

Dennoch konnte unter strikter Einhaltung der Hygieneregeln auch schon eine Englischklasse der Berufsfachschule die Brillen auch jenseits der Berufsorientierung nutzen. Direkt aus dem Klassenzimmer konnten sie virtuell nach London und New York fliegen, sich fühlen, als drehten sie eine Runde im London Eye und als würden sie sogar eine legendäre Tea Time mit der Queen genießen.

Die Brillen bieten darüber hinaus vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Unterricht: So können die Schülerinnen und Schüler sich auf eine Reise durch das menschliche Herz begeben und den Bau von Elektronenpaarabstoßungsmodellen im naturwissenschaftlichen Unterricht erproben, nachhaltiges Leben erkunden oder historische Momente und Museumsbesuche virtuell erleben.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte sind von diesem neuen Medium begeistert, das in Zukunft ein wichtiger und zentraler Bestandteil von vielen Unterrichtskonzepten sein wird.

PATRICIA GRENDEL